Klörsheimer Zeitung

3ugleich Anzeiger mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Tingetgen toften die fechsgespaltene Betitzelle ober deren Ramm 16 Pfg. —
menal. 25 Pfg., mit Bringeriche 20 Pfg., durch die Polt Wit. 1.30 pes Chartal.



für den Maingau.)

und Samftags das illuftr. Wigblatt "Seffenblafen"

Erichetni Dienstags, Donnerftags und Camftags. — Dene und Beriag von Beinrich Dreisbach, Florefeim a. M., Rantauforftraße for. 6. — Jihr die Redaltion ift verantwortlich: Heinrich Dreisbach, Fibreheim a. Main.

Nummer 14.

Donnerstag, den 30. Januar 1913.

17. Jahrgang.

Umtliches.

Befanntmadjung.

Um ben verschiebentlich vorgefommenen Beichabi gungen des am Tore des biefigen Rathauses angebrachten Betanntmachungs- und Mufgebotstaften vorzubeugen ift diefer im Sof des Rathaufes an der Eingangstür, aufgehängt worden.

Flörsheim, den 28. Januar 1913. Der Bürgermeister: Laud.

Befanntmachung.

Die Lieferung von Seu und Stroh fur den Bul-lenstall wird am Montag, den 3. Februar, vormittags 11 Uhr im hiefigen Rathause öffentlich an ben Wenigft fordernben vergeben merben.

Flörsheim, den 30. Januar 1913. Der Bürgermeifter : Laud.

Befanntmachung.

Im Befanntmachungstaften jowie im Wartegimmer ber Gemeindetaffe und bes Burgermeisteramtes find Mufter ju Befreiung sgefuchen von militariden übungen an den Begirtsfeldwebel angeheftet. Die Befreiungsgesuche find fur die Folge nach Diejem Mufter anzufertigen.

Flörsheim, ben 30. Januar 1913.

Der Bürgermeifter : Laud.

Am Samstag, ben 1. Februar, pormittags 101/2 Uhr, im Distritt No. 12, Meelseschneise- Mittelweg beginnend tommt im Flörsheimer Gemeindewald, in den Distritten No. 12, 17 und 27, nachbezeichnetes Holz dur Berfteigerung :

30 Amtr. eichen Psostenholz, 2,50 m lang,
70 " und tiefern Scheit: u. Knüppelholz.
16 " " " Stockholz und 70 " " " Stouges 1913.
5900 " " " Durchsorstungswellen.
Flörsheim a. W., den 25. Januar 1913.
Der Bürgermeister: Laud.

Lofales und von Rah u. Fern.

Alorsheim, ben 30. Januar 1913.

5 Die Unterstützungstaffe "Sumanität" hielt am Sonntag im Karthäuserhof ihre jährliche Hauptverfammlung ab, die von ca. 150 Mitgliedern besucht mar. In bem Jahresbericht, den Borfigender Undr. Schwarz erstattete, gab derselbe auch zugleich einen Bericht seit der Gründung der Kasse im Jahre 1902. Die Mitgliederzahl stieg in dieser Zeit von 132 auf 409. Das Kassenvermögen von 502,65 Mt. 1. Januar 1903 auf 7939,79 Mt. am 1. Januar 1913. Während Diefer Beit wurden 31,462 Mt. Krantenunterstützung und 675 Mt. Sterbegeld ausgezahlt Der Kasse gehören alle Stände der hiesigen Einwohnerschaft an. Nach dem Alter geshören der Kasse von 17—20 Jahre 35, von 20—30 Jahre 131, von 30—40 Jahre 131, von 40—50 Jahre 35, von 20—30 Jahre 36, von 30—40 Jahre 36, von 30—30 Jahre 37, von 30—30 Jahre 36, v 75, von 50—60 Jahre 34 und von 60—70 Jahre 3
Mitglieder an. Die Ersatwahl des Borstandes zeigte wert ist gestern durch Kauf von dem seitherigen Besitzer solgendes Resultat: An Stelle des freiwissig zurücktres herrn Kreusel an herrn Elektrotechniker Emil Kaiser tenden seit Grisonne der Gestendemitschie tenden, seit Gründung der Rasse als Boritandsmitglid angehörenden Rassierers Bert 30h. Dorrhoser wurde Berr Jatob Dreisbach, Schreiner neu und herr Philipp Dorrhöfer als Kontroleur wiedergewählt. Als Bereinsdiener für den Ortsteil unterhalb ber fath. Rirche murbe Derr Abolf Michel gewählt. Die Raffe gemahrt bei einem Wochenbeitrag von 30 Big. Unterstützung von eine Leiche. 9 Mart pro Woche, auf die Dauer von 26 Bochen, bas Sterbegeld beträgt je nach der Dauer ber Mitglieder-ichaft 50 und 75 Mt. Aufnahme ohne arztliches Atteft. Beitrittserklärungen werden jederzeit von dem Bor-fitsenden Adr. Schwarz sowie den übrigen Borstandsmitgliedern entgegengenommen.

find im Schaufenfter bes herrn Joj. hartmann, Sauptftrage ausgestellt.

a Die Ortsgruppe Fiorsheim bes Arbeiter-Radsebruar, abends 8" Uhr im Raisersaal einen Mastens

vielfeitigen Kenntniffen und binem prattifchen Blid, judte er bas Wohl unferer Stadt nach beften Rraften Bu forbern. Gelegentlich ber Einweihung bes neuen Rathauses vor einigen Wochen wurde er burch Berleihung des Königl. Kronenordens 4. Klaffe ausgezeichnet. Es war ihm nicht vergonnt, in dem neuen Stadthause, welche Herrichung er mit besonderem Intereffe gefordert hatte, lange ju walten. Auch auf dem Gebiete der Runft, besonders in ber Erforichung der heimischen Geschichte, mar ber Berftorbene mit Gifer tätig. Zeugnis legt davon ab die Schrift "Geschichte der Stadt Hochheim", die auf seine Beranlassung und mit Unterstützung seiner historischen Sammelarbeit herausgegeben wurde.

Sornau, 30. Jan. (Wassermert). Die hiefige Gemeinde läft ein Wassermert auf eigenem Gelande errichten, dessen Ausführung die Firma Sessemer in Frankfurt übernimmt. Im Waldbistritt Erdbeerstein werden Bohrungen vorgenomnen. Das Wert erhält ein so hohes Gefäll, daß teine Pumpstation erforderlich wird. Die Bauzeit ist auf zwei Jahre bemessen. Die Firma Sessemer errichtet das Wert auf eigene Rechnung und rechnet nur mit einer verhältnismäßig geringen Abnehmerzahl. Die Gemeinde fann bas Werk später beliebig mit 15 Prozent Berdienst laut Buchwert er-

werben.

abfeste. Gifenbahnbedienstete mußten einschreiten und Die Ruhe wieder herstellen, wobei die Ramen ber Sauptbeteiligten festgestellt wurden.

Söchst, 30. Jan. (Berbrannt). Der 30 Jahre alte Arbeiter Dietrich geriet gestern nachmittag beim Destillieren von Karboljaure auf ben Farbwerten burch einen unglüdlichen Zufall in Brand. Jebe Silfe war verge-bens, in wenigen Augenbliden war ber Unglüdliche

Sanau, 27. Jan. Beim 1. Bataillon bes 3. Gifenbahnregiments find noch 111 Golbaten tophustrant, bavon 16 ichmertrant, Auger ben 43 Beurlaubten befinden sich nunmehr noch 73 Goldaten im Silfslagarett.

Cronberg. Ginem hiefigen Familienvater, ber bereits fünf muntere Mabels fein eigen nennt, brachte

a Die Turngesellschaft halt ihren Maskenball am der Storch eine neue Auflage und zwar gleich zwei Sonntag, den 2. Februar, abends 811 Uhr im "Kar- Stüd auf einmal. Run kann er mit sieden jungen thäuserhof ab. Die hubschen und sehr wertvollen Preise Damen getroft in die Zukunft sehen, denn "... sie Damen getrost in die Zutunft seben, denn "... sie stechten und weben — himmlische Rosen ins irdische Leben."

Reflamen.

Abernar, abends 81° Uhr im Kaijerjaal einen Masten ball mit Preisverteilung ab. Jur Verteilung fommen 6 wertvolle Preise, die im Schauschfter des Herrischen Verteilung fommen 6 wertvolle Preise, die im Schauschfter des Herrischen Ausgelell sind. Alle Freunde, Gönner und Miglieber sind frei. die gegenwärtigen Teuerung der Fleisigenuß seiber diese meister 30h, Törrhöser, Obertaunusstraße ausgelellt sind. Alle Freunde, Gönner und Miglieber sind frei. die gegenwärtigen der ührlichen Watzellelle sind. Der Eintritispreis beträgt an der Kassen der Kas

Rirchliche Rachrichten.

Ratholijder Gottesbienft.

Freitag 61/4. Uhr hl. Messe für Friedrich Busch und Sohn, 7 Uhr Amt für Phil. und Glif. Schleidt. Samstag 61/4. Uhr Amt für A. M. Kreß, geb. Mitter (von ben Altersgenössen bestellt), 7 Uhr Amt für Rit. Mitter u. Fa-milie Schreiner.

Israelitifcher Gottesbienft. Samstag, den 1. Februar. Borabendgottesdienst: 4 Uhr 50 Minuten. Morgengottesdienst: 8 Uhr 30 Minuten. Rachmittagsgottesdienst: 3 Uhr 30 Minuten. Sabbatausgang: 6 Uhr 10 Minuten.

Vereins-Nachrichten.

Rath. Arbeiterverein. Seute Abend 81/2 Uhr Borftanbsstigung bei Bredheimer.

Bergnügungsverein Ebelweiß. Samstag Abend puntt 9 Uhr Monats- und Ehrenscheibenschießen. Turnverein von 1861. Dienstags und Donnerstags Abends 8 Uhr Turnstunden sier aftive Turner und Jöglinge im Vereinslotal. Vollzähliges und püntiliches Erscheinen ist un-

bedingt erforderlich. Turngeiellichaft. Jeden Dienstag und Donnerstag Turnstunde im Bereinslofal "Karthäuserhoft" Um zahlreiches Ericheinen

Stadttheater Mainz.

Uhr "Die fünf Frantfurter" Luft. werben.

* Kajtel, 30. Jan. (Schlägerei). In der vergangenen "Freitag, 30. Jan., abends 7 Uhr "Die fünf Krankfurter" Luftgracht entstand im Wartesaal des hiesigen Bahnhofs nach einem kurzen Wortwechsel unter einer Anzahl Fahrs gäste eine gehörige Keilerei, wobei es blutige Köpfe göste. Eisenbahnbedienstete mußten einschreiten und Albert Lorzing. Gewöhnliche Preise. Ende 10¹/2 Uhr.

Lang-Schuhe in neuester Mode ju ben billigften Breifen, Gummi-Schuhe in allen Größen,

Gamaiden in jeder Faffon,

famtliche Winterwaren Breifen Breifen

empfiehlt mon Kahn

Schuhwarenhaus Flörsheim.



sram Drahtlampen Unzerbrechlich

Jede echte Osram-Lampe muß die Inschrift »OSRAM« tragen. - Überall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17.

Bolfstümlicher war wohl fein Mitglied bes ofterreichischen Raiferhauses ale ber Ergbergog Rainer, ber Reftor ber Sabsburger. Er war für alle furzweg "ber Rainer". Und besonbers bie Wiener gingen für ihren Rainer burche Tener, fo bag einmal ein witiger fenner bes öfterreichischen Soflebens bemertte, biefe übergroße Beliebiheit mußte boch eigentlich bem Ergherjog gar nicht gusagen, ba fie an manchen Stellen An-ftog erregen fonnte. Roch bis in bie jungften Jahre binein tonnte man burch die Stragen ber innern Stad' einen trot ber Laft feines Altere überaus firammen Stabsoffizier ichreiten feben - allein, in Gebanten ber-Bor ber Muslage einer jeben Runftanftalt blieb ber greife herr fieben und finbierte mit Gifer bie neueften Ericheinungen auf bem Aunstmarfte. Das war ber Ergherzog Rainer. Und wenn bas Better gar befonbers schon war, bann ging ber Rainer auch wohl "mit seiner Frau" spazieren. Richt felten pflegten fie bann ihre Schrifte borthin ju lenten, wo bas Wiener Leben am treueften und mabrfien pulfiert, jum Rafcmartte. Auf bem Rajdmarfte aber erhob fich ein freudiges 3ubeln, wenn bas bobe Baar fam. Die berühmten Raichmartiveiber, von benen bie Rebe geht, bag fie auf jebe Frage ein Dubend Schlagfertiger Antworten parat batten, wetteiferten, bem "Rainer und seiner Frau" ihre Liebe zu bezeigen. Gar haufig wurden lange Bwiegefprache gewechselt, über ben Gang bes Geschäftes, über Familiensorgen, und bas hohe Baar nahm berglichen Anteil an bem Geschicke aller. Alls im Jahre 1902 Erzberzog Rainer und seine Gemablin bas Fest ber golbenen Sochzeit feierten, ba fiellte fich felbsiberftanblich auch eine Deputation ber Raschmarktweiber ein. Die älteste ber Schar bielt eine lange Rebe, und jum Schluß gab fie ber Frau Ergherzogin ben wohlmeinenben Rat, ben alten herrn boch nicht immer im ftromenben Regen obne Schirm "umananbfleigen ju laff'n. Go an alter herr. Ueber bie achtzig! 3' bitt' Ihna, gua' Frau Erzherzogin!"

Der Rainer war für jeden zu fprechen, und wer ibm eine vernünftige Bitte vortrug und an fein Berg appellierte, ber fonnte ficher fein, bag er beifen wurbe. In ben letten Jahren aber grufelte es bem greifen Ergherzog boch felbft ein wenig bor feiner großen Bopularitat. Da war faum ein neugegrundeter Berein, ber ben Liebling bes Bolfes nicht jum Proteffor ha-ben wollte, und bem Führer einer Deputation, ber in berebten Worten ausführte, ber erfte Gebante bei ber Bereinsgründung fei Erghergog Rainer gewesen, foll er bor ein paar Jahren die Antwort gegeben haben: "Das ist recht schön. Aber jeht habe ich schon zumindest 10 000 Bereine zu protegieren, und das ist dann doch ein we-

nig ju biel!"

Aber Rainer war mehr als ein Bollsmann. Er hat Defterreich in ber Runft und Biffenichaft ein gut Gind bormaris gebracht. Geine Stellung als Aurator faiferlichen Atademie brachte ibn mit allen 3weigen ber Wiffenschaft gufammen und für alle batte er ein Berg. Mit ben bebeutenbften Gelehrten feines Lanbes, aber auch bes Austandes, führte er eine eifrige Rorre-fponbeng. In vier Sprachen, auf Denisch, Italienisch, Englisch und Frangofisch pflegte er feinen reichen Briefwechsel zu erledigen. Unter ben Biffenschaften batten ce besonders bie Geographie und bie Geschichte ihm angelan, und biefer Borliebe bulbigte auch feine bobe Gemablin, die ibm überhaupt in feinen wiffenichaftlichen Bestrebungen eine treue Lebensgefährtin alle Beit gemefen ift. Das befondere Stedenpferd bes Erzherzoge Rainer aber war bas Runfigewerbemufeum, beffen Entftehung ibm allein zu verbanfen ift. Denn als bamals ber berühmte Eitelberg auf ber Suche nach Gonnern für das Runfigewerbemufeum war, bas er ins Leben rufen wollte, ba flopfie er überall an verichloffene Turen, und erft ber Rainer nahm fich feiner und feiner Blane an. Er brachte bie Mittel gufammen, er warb in allen Rreifen für bie große 3bee. Manch tofibares Bert bat bas Runftgewerbemufenm bem Ergbergog gu berbanten. Go ichenfte er ihm im Jahre 1863 ben Bappros bon Fajum. Gerabe bon biefer Schenfung muß ein bieberer Biener besonbers viele Lobesausfluffe gelefen haben. Gines Tages erhielt nämlich ber Ergbergog ein Schreiben mit ber Abresse: "An G. A. und R. Sobeit, herrn Erzbergog Pappros Rainer." Der gute Bitifieller erffarte fpater, ale er fich gur Aubiens merbete, er jei ber Anficht gewesen, bas weltbenbmte, immer im Zusammenhang mit Ergbergog Rainer genannte Wort gehore ebenjo gum Ramen, wie bie Bezeichnung "b'Efte" bei Ergbergog Frang Ferbinanb.

Im Blener Stabtrate widmete Burgermeifter 28 eiffirdner Ergbergog Rainer einen warmen Rachruf. Der Ball ber Stadt Bien wurde wegen ber Trauer für biefes Jahr abgefagt. Die Beifebung in ber Rapuginergruft finbet Freitag ftatt,

Politische Rundschau.

Deutiches Reich.

*Der Raifer bat aus Anlag feines Geburtstages eine große Angahl von jugendlichen Gefangenen, bie bom Jugendgerichtshof verur-teilt waren, begnabigt. Die Jahrgange erfireden fich auf bas Alter bon 12 bis 16 Jahren. Allerbings tritt bei biefen jugenblichen Miffetatern nur eine bebingte Begnadigung ein, infofern, als fie fich bis jur Bollenbung bes 18. Lebensjahrs nichts guichulben tommen laffen burfen, ba fie fouft ihrer Strafbefreiung ver-luftig geben und bie Strafe bann boch noch verbugen muffen. Die Befreiung erftredt fich auf Berurteilungen von einem Tage bis ju bier Monaten.

*Die Enquete-Rommiffion jur Unterfuchung ber Buffanbe im Bieb- und Fleischbanbel tritt am Donnerstag, ben 30. Januar, jur Fortfebung ber Beratungen wieber gufammen. Bunadit werben bie beiben Unterfommiffionen, bie eingeseht worben find gur Ermittelung ber Stallpreise für Schlachtvieh und gur Untersuchung ber Berbaltniffe im Berliner Fleischberforgungsgebiet, ihre Berichte erftatten. Refutiate ber Arbeiten für Berlin follen dann eine Unterlage bilben für bie Feststellung ber Berbaltniffe in ben übrigen Berforgungegebieten. Die Kommiffion bat für ihren 3med verschiebene grobe Schlachtviebmartte bejucht. Rach Erledigung ber Berichte ber beiben Rommiffionen wird in ber Beratung bes Fragebogens und ber Bernehmung ber Cachverfianbigen fortgefahren mer-Für bie biesmalige Tagung ber Kommiffion ift junadft ber 30. und 31. Januar in Ausficht genommen.

*Die Einnahmen ber Bojt- und Telegraphenverwaltung bom 1. April bis 31. Dezem-ber 1912 befaufen fich auf 558 044 201 Mart, bie ber Reich Beifenbabnberwaltung auf rund 114 428 000 Marl.

Frankreich. *Die beiben frangofifchen Dreadnoughis, Die 23 000 Tonnen Pangerfreuger "Jean Bari" und "Courbei", werben im Laufe bes April armiert werben und fonnen im Commer mit ihren 20 30-3tm. und ihren 44 14-3.-Beschützen die frangofische Blotte verftarten. Das aus Militar- und Marinefreifen gut informierte "Echo Baris" fchlägt bor, einen biefer Dreadnoughts in ben frangofifden Mottenberband einzugliebern. Er foll an bie Spige bes zweiten Gefchwabers treten. Der zweite Dreadnought foll ale Blaggichiff bee Oberfitommandierenben ber frangofifchen Flotte Boue be Lapohrere feinem Gefchwaber angehoren. Rach Fertigstellung ber beiben weiteren Dreadnoughts, "Baris" und "France" im Jahre 1914 fonnten bann bie bier gleichartigen

23 000 Tonnen Pangerfrenger gu einem Geschwaber bereinigt werben.

Maroffo. * Bie mangelhaft Orbnung und Rube in Marolfo find, zeigt ein Telegramm aus Taurir. Gine Ramellarawane von Ubftar beforberte ein vollständiges Barenlager für einer Bagar nach Bueroif. Mis fle nach biertägigem Mariche bier Rilometer bon Min-Driffa entfernt lagerien, wurden fie bon einer Bande bon eima 40 maroffanischen Raubern überfallen. Dieje schnitten die Riemen ber Kamele burch und trieben die Tiere mit ihren Laften babon, che bie Wachter fich wehren fonnien. Bivet ber Bachter murben erichoffen. Die Rauber werben gegenwärtig verfolgt. Gie fleben unter ber Gubrung Sabbins, ber erft bor wenigen Tagen mit feiner Banbe maroffanifche Sanbler ausplunberte, Die bon Tagoir ju Marfte gogen.

Koloniales.

"Die Golbinnbe bei Tanga. Infolge ber angeblichen Entbedung eines großeren Schwemmgold-Bor- tommens im Sinterlande von Zanga, bat in Zanga ein Meines Golbfieber eingefett. Die Belegungen von Golb-Schürffelbern in ben Betten bes Gigi- und Mfumuluftfluffes find in großer Angabl vorgenommen worben. Bis jest find zirka 85 Normalfelder (in Große von je 8 heftar) belegt worden. Angerdem find weitere felber am Oberlaufe bes Gigiffuffes in ber Rabe ber Station Mpateni ber Sigibabn abgestedt worben. Ueber ben Wert ber Beiber, in benen bereits mehrfach ein fpefulativer Sandel versucht worden ift, bericht noch Unffarbeit. Die Dareffalamer Raiferliche Bergbeborbe, welche bor furgem Canbproben entnehmen ließ, veroffentlichte biefer Tage ein furges Bulletin über bas Ergebnis ber vorgenommenen Analpfen. Danach hatten Goldfpuren nicht festgestellt werben tonnen. Die Iniereffenten halten aber tropbem an ber Meinung feft, bag Gold borhanden fei. Die endgültige Entscheibung wird wohl erft nach ber bevorftebenben Untersuchung ber Welber burch ben Geologen ber Bergbehörbe getroffen wetben fonnen.

Die Balkanwirren.

In mangebenben biplomatiichen Areisen wird bie bevorsiehende Unterzeichnung bes Rongeffionsvertrages über ben Bau einer Ctabtbabn in Ronfiantinopel mit ber Deutschen Bant als ber erfte große Erfolg bes neuen Rabinetts angeseben, ba ber Borichus von 31/2 Millionen Pfund es ermöglicht, einen Monat lang Arieg ju führen. Die Besserung sinanziellen Lage in Berdindung mit ber bon jungtürlischen Komitee bewiesenen Entschloffenheit wird ihren Einbrud auf Die Balfanftaaten nicht berfehlen und fie vielleicht bagu bewegen, ihre Forberungen gu ermößigen. Die Jungturten erffaren, baß fie weber auf Morianopel, noch auf Die agaifchen Infeln vergichten werben, vielleicht tonnie aber Mbrianopel neutralifiert und unter Die Berwaltung eines nichtfürfischen, aber mohammebanifchen Gouberneurs gefiellt werben. Cobn Riamil Bafchas, ber mit einer ausländischen Bant wegen ber obengenannten Staatsbabntongeffion berbanbelte und für fich eine Provifion von 30 000 Bib. berlangte, ift in bie englische Botichaft geflüchtet.

In Biener biplomatifchen Areisen wird bie Lage als auberorbenilich ernft bezeichnet, boch hat man noch immer bie Soffnung nicht verloren, daß der Ronflitt noch guilich beigelegt werben tann. Man vertraut nach wie bor ben friedlichen Berficherungen Caffonows. Befonbers, ba man weiß, baß bie tonfervativen freise Ruglands gegen eine friegerische Attion ihres Baterlanbes find. Gollte fich jeboch Aufland trotbem entichliegen, militärisch einzuschreiten, bann ware allerbings eine friegerische Berwicklung in eine febr greifbare Rabe gerudt, ba bann auch Defterreich-Ungarn gezwungen ware, militarifch einzugreifen.

Blane ber Tripleentente.

Ein Telegramm ber "Erchange Telegraph Company" aus Betersburg melbet, bat England, Rugland und Franfreich bie Frage ber Reutralifation ber Darbanellen erörtern.

Ruglands Salinng.

Lebhaft beiprochen wird in biplomalifchen Rreifen ber neue Berjuch Ruglands, ber ben Rabinetten bon Paris und London ein besonderes Manbat filt Demonstration ber Auffifden Schwarze-Meerflotte bor Konftantinopel zu erlangen. Amtlichen Quellen ent-ftammt bie barauf bezügliche Mitteilung ber "Temps", baß ber englische Ciaatojefretar bes Mengern, Gir Cb. ward Gren, bem ruffifchen Boifchafter Bendenborff gegenfiber entichiebene Abneigung gegen jebe "Improvifation" ber einzelnen Grofmachte jum Husbrud brachte.

Melbungen and ber Türfei.

Die Londoner Melbung von einem Abbruch ber Friedensverhandlungen macht in Konstantinopel ben Gindrud eines Breffionsber-fuches. Die "Agence Ottomane" erffart, bag ber ruffifche Botichafter feine Schritte beim neuen Minifierium unternommen bat, um bie Antwort ber Pforte guf bie Rote ber Madite gu imgieren. Das offiziofe Organ erffarte weiter, bag bas Rabinett gu Berhandlungen be-

Riamil Baicha einen Schlaganfall erlitten?

Nach einer Konftantinopeler "Matin"-Melbung bat ber frühere Großwestr Riamil Bascha einen Schlaganfall erlitten. Der Bojahrige Greis ift auf ber rechten Geite gelähmt. Er fann nur mit Mübe iprechen.

Driickende fesseln.

(Radbrud perboten.)

(Fortiebung.) "Diefe ichenftliche Friffit tonnte Rembert ihr boch abgewöhnen - er, ber fo viel auf Mengeres gibt," raunte bie baustran Weling gu.

Diefe eewiderte feine Gilbe. Ihr war nichts unigmpathifder, als fold ein promptes Unalpfieren und Befritteln einer neuen Berfonlichteit, bie man noch ju flüchtig fennt, um fich ein feftes Urteil über biefelbe gu bilben.

Anna Genben hatte Befing gebeten, ben Täufling hereingu-tragen: "Das ichwarze Meid ichabet gar nicht — ich neige nicht gum Aberglanben - Gie pflegen ja immer febr fchid ausgnieben, liebe Gefina, bas bifftere Schwarz milbern wir burch ein pnar weiße Blumen, die biirfen Gie fraglos tragen bei Ihrer Trauer,"

Co ftand Gefina por bem improvifierten, blumengefdmildten Altar, bas weiße Spihenbunbel, welches eigentlich ein Menschentind war, auf ben Armen. Gie hielt ben blonden Ropf ein menig gefentt und fab in biefer Stellung unbefdreiblidy reigend aus.

Bie eine Madonna," raunte Fran von hochrofen, beren

ertfarter Liebling Gefina war, Tante Amata gu. "Ad ja," fenfate biefe, "Gesina ift wie geschaffen zu einer ibealen Mutter, aber fie bat leider so gang überspannte Interessen. Denfen Sie nur, Liebe, jest rabelt fie fagar." Der Choral begann, und bas Flüstergespräch ber beiben

Damen murbe unterbrochen.

Als nach vollzogenem Tanfalt der Champagner die Runde machte, ftand ploglich Rembert por Gefina, ihr fein gefülltes Relchglas entgegenhaltend. Borbin batte er fie unr aus ber Ferne mit einer Berbengung begrüßt.

Sie gestatten, gnabiges Fraulein?" bell flangen die Glaier gegeneinander.

Minf bas Wohl Ihres Sohnes," fagte Weffing und nippte an dem prideinden Rag, "wie geht es bem Rleinen? hat er die weite Reife gut überftanben? Er fab gang frifd und rofig aus."

genichts am Wagentenfter bemerft?" "Ja, und in mein Berg gefchloffen," erwiderte Gefina mt-

Danke, febr gut — Sie haben also meinen fleinen Tau-

befaugen.

Gie freute fich, daß fle jest in diefem Ton mit Rembert, um ben fie fich boch fo bitterlich gegräntt und fo ungablige Eranen vergoffen, vertebren tomite. Sie vermochte es freilich nicht zu verhindern, daß ihr Berg unfinnig flopfte, während fie Rembert gegenüber ftand.

Er hatte fich in ben legten Jahren außerlich nur wenig verandert. Seine Bige waren vielleicht etwas icharfer, mann-licher geworben, und die bilbich geformten Lippen unter bem gepflegten Schnurrbart gudten gumeilen nervos. Auch eben war das der Fall, als Frau Elly herzutrat und ihre Sand auf ben Urm ihres Gatten legte.

"Wir fprachen von Ihrem Rleinen, gnädige Fran," fagte

Befina liebenswürdig.

"Ad - es ift eine rechte Plage mit bem Jungen" - bei Frau Elly machte fich ein frember Algent bemertbar, man fah, daß fie nur im Auslande gelebt - "er ift fo unruhig und eigenfinnig, und nun hat mir feine Bonne, die ich aus Berlin mitgebracht, geffindigt, die Berfon findet es bier ichred-lich und will burchaus fort. Leider ift fie monatlich engagiert. Ueberhaupt - wenn man baran gewöhnt ift, in ben erften, ausländifden Dotels gu leben, bann tommt es einem hier gar nicht fomfortabel vor."

"3ch dente mir ein bauerndes hotelleben ungemütlich,"

warf Gesina ein.
"O," meinte Fran Gly — "man muß es kennen, um gu utteilen; gum Beifpiel an ber Soteltafel gu fpeifen, ift boch viel bequemer, als täglich mit feiner Matin ben Mit-

tag gu beraten." "Richt wahr, Rembert, Du verschaffft uns sobald als möglich einen Roch. Röche find viel geschickter in ber Zubereitung ber Speifen, die hiefigen laudlaufigen Menus mag

ich fcon gar nicht - und bann effen die haldburgichen Bente fold gräßliche fleine, gefalzene Fifche - fie nehmen nicht einmal die Gräten beraus. Und Rembert, Du behauptest: fie fcmeden gut und Du habeft fie als Rnabe auch gegeffen. Ich finde fo etwas laderlich und unfaglich!"

Die eintonige, ichleppende Sprechweise, welche Fran Elly eigen war, ichien ihren Mann ungebulbig zu machen.

Es war, als wollte er die auf feinem Fradarmel rubenbe, meiße, große, beringte Frauenhand abichitteln - er bezwang fich jedoch und begnugte fich bamit, fie leicht burch feinen Urm gu gieben.

Du wirft Dich mit ber Zeit an die hiefigen Berhaltniffe

gewöhnen, Elly."

"Rein, gang gewiß nicht, ich finde Efthland ichredlich. Und jeht wird Raus ohne Bonne fein — ich möchte wiffen, wer fich eigentlich mit bem Rinde beschäftigen wird? Reine ber Salbburgiden Dabden fpricht paffabel beutich, und Rlaus und ich tonnen tein Esthnisch,"
Gefing blidte Remberts Frau mit unverhahlener Ber-

munderung an. Wing die Bonne fort, min, fo war es boch Bflicht der Mutter, fich mit ihrem Rinde gu beichäftigen.

Rembert ichien bas Wefprad peinlich gu fein. "Bernhige Dien mur, Elly, ich werbe eine bentiche Bonne aus Reval tommen laffen," fagte er gang furg.

"Baren wir boch im Muslande geblieben," lamentierte Frau Elly unbeitert weiter, "als Mama lebte," wandte fle sich direkt an Gesina, "da mußte mein Mann sich ja siigen, aber nach ihrem Tode ließ er sich nicht mehr bavon abbringen, nach Haldburg überzusiedeln. Als ob man fich nicht liberall in der Welt ein Buhaufe ichaffen tann, wenn man bas nötige Belb bagu befint."

"Rein - das Buhause eines Menschen ift bort, mo er Bflichten zu erfillen hat - und die meinen wurzeln in Dalb-burg," erwiderte Rembert,

Man borte es feiner Stimme an, bag er fich beberrichte, fonft batten feine Worte weit fcharfer geflungen, Es war ein beinabe mitleibiger Blid, mit bem Geffna

thuen nachichante.

ien B 311T 11 mee

2 licher lettibn tit, m fenun halten

ficht, шив. bei b ichiver Bager Balla teren ten B

ben @ fendu swede fichtig Divin tort i geben

ning,

Mari

ben i

5 116

Berli

jangr 23 Le beim, anger trugo with beria ber (mutu 3 nt

mitte Mong

bahn proje verat burch Beng gau) walb 600 Des .

mobi

ittell

Sam 4hviji Eage einen porde (Chies lann richt jordi belfer Dicit Stid

belbi Transport of the last Den. gelpi Qua Hoch duff em grof Bu b crimi mal

Soh lidie 何前 Teger Gie mu gefel Stof bes bien

meh Ben End

Pax 2 mnb Still unh teru riati

Iein

teile

Bon ber Tichatalbicha-Linie.

Mus Belgrab wirb gemelbet, bag in ben letten Wochen ungefähr 30 000 Mann ferbischer Eruppen gur Unterftubung ber bulgarifden Armee an die Tichatalbichalinie abgegangen fei.

Die "Bol. Korr." meibet aus Cofia nach amelicher Quelle: Da bie balbige Beantwortung ber Rollektibnote ber Mächte burch die Türkei unwahrscheinlich ift, wird die Lage fitr ung unitiger und die Fortfebung bes Krieges für faum mehr abwenbbar ge-

Griechische Melbungen. In Athener maßgeblichen Areisen ift man ber Unficht, daß der politifche Bechiel in der Turfei notgedrungen jur Forisetung bes Krieges führen muß. Ein wirfungevolles Borgeben ber Mächte fei bei ben offenen Unftimmigfeiten, Die Durch bas Abichweufen ber Jungturfen ins Deutsch-Defterreichische Balfanftaaten burften in ihrem eigenen Intereffe meiteren Ausstüchten ber Türket ober ben ebentuellen legten Bemühungen Europas, eine gütliche Löfung in Ron-ftantinopel herbeiguführen, feinen Borfchub leiften.

Fremde Flotien.

Es wird betont, baf bie fremben Regierungen nur ben Schut ber eigenen Staatsangehörigen mit ber Entsendung von Kriegsschiffen nach Konftantinopel besweden, aber feine Demonstration gu beranftalten beabfichtigen.

Der Rreuger "St. Georgio" von ber 2, italienischen Division bes 1. Geschwabers bat Beschl erhalten, so-fort in Gee gu sieden und fich nach ber Turlei gu be-

flus aller Welt.

Bruning wieber in Berlin. Der Defraubant Bruning, ber jum Schaben ber Dresbener Bant 260 000 Mart unterschiug, und bann in Kanada ergriffen worben ist, wurde jest ausgeliesert. Er traf Dienstag früh 5 Uhr 46 Minuten mit dem Zug von hamburg in Berlin ein und wurde fofort in bas Untersuchungsgejangnis überführt.

Gin betrügerischer Graf. Das Lanbesgericht in Bi en hat die Berfolgung bes Grafen Hermann Oft-beim, eines ehemaligen Prinzen bon Sachjen-Beimar angeordnet, ber unter ber Beichulbigung fieht, einen Betrugsberfuch begangen gu haben. In bem Stedbriefe wirb ausgeführt, bag Ditheim fich in London aufhalte.

Ceine Rinder vergiftet? Ans Gt. Gallen wird berichtet: In 29 ibnan (Rheinthal) wurden brei Rinber einer Stalienersamilie bergiftet aufgefunden. Mis mutmaglicher Taier ift beren Bater berhaftet worben.

Gine nene ichweizerische Bergbahn geplant. In Interlaten bat fich, wie die ichweizerische Breffe mitteilt, ein Romitee gebilbet, bas bie Erlangung ber Rongeffion jum Betriebe einer elettrifchen Schmalfpur-bahn Bruning-Bag Rothorn anftrebt. Die Roften ber projeftierten Bahn werben auf rund 4 Blillionen Gris. veranschlagt. In Berbindung mit ber Rothornbahn wirb burch bie neugeplante Strede ber Lourifienroute Lugern-Interlaten eine Aussichtsbahn eingefügt, welche ber ber Bengernaly faim nachfteben burfie.

Ranbmord. In Frauenjelb (Ranton Thur-gau) wurde ein 32jabriger Mann namens Josef Oswald, als er auf der Kantonalbant auf ein Einlagehest 600 Franks erheben wollte, verhaftet. Der Eigentümer des Hestes, der 82jährige Fr. Rhchiger, in Kohlbrunn wohnhalt, wurde balb barauf im Balbe bet Bifchofs-tell ermorbet aufgesunden. Der Ermordete batte am Samstag in Bifchofegell einen Bins einschreiben laffen.

Im Duell bon feiner Frau geibtet. Gin Duelt proficen Mann und Chefrau bilbet in Mostau bas Lagesgespräch. Der Fechtmeifter 3wan Botofin hatte einem feiner Schiller, auf ben er eifersüchtig war, georbert. Mis beibe bie Klingen im Duell freugten, er-chien Fran Botofin, die als gute Florettsemierin befannt ist und in der Fechtichule ihres Mannes Unter-richt erteilt. Als sie die Ursache des Duells ersuhr, forberte fie ihren eifersuchtigen Mann, ba fie fich bon beifen Giferfucht beleidigt fühlte. 3m britten Cange er-Belt ber Mann bom Florett feiner Fran einen toblichen Stich ins Berg, an bem er furze Zeit barauf verschied. Frangösische Spionagesurcht. Der bentice flabelbampfer "Großbergog von Olbenbura", ber bereits

por einem Monat in Der trangofifchen Breffe Der Sptonage verbachtigt wurde, beschäftigt wiederum bie um ihre Sicherheit angfillich bebachten Frangofen. Wie bie Parifer Blätter berichten, ift ber Dampfer mabrend einer ber letten Rachte plotplich inmitten bes zweiten leichten Geschwabers aufgetaucht, bas mit abgeblendeten Lichtern bor Cherbourg eine friegemäßige lebung veranftaltete. Der bentiche Dampfer wurde aufgeforbert, bas Manoperfelb ju berlaffen, boch febte er rubig Fabrt burch bie Reibe ber frangofifchen Striegefchiffe fort. Darauf schickte ber Abmiral ben Torpebobootszerfibrer "Gelaibe" und ließ ben Rapitan bes Rabelbampfers erfinden, fich unverzüglich ju entfernen. Diefer zweiten Aufforberung fam bas beutiche Schiff nach. Die Barifer Breffe fragt fich nun erstaunt, was ber "Großbergog bon Olbenburg" unter ben frangofischen Rriegeschiffen gu juden gehabt habe und antwortet: "Spionage!" — Das ein aus dem atlantischen Ozean kommendes Schiff nicht wissen kann, daß die französische Flotte vor Cherbourg übt und versehentlich zwischen diese geraten kann, ist den französischen Schiffppien scheinbar nach nicht ben frangoffichen Sintopien icheinbar noch nicht einge-

Too burch Elektrizität. Der 23jahrige Arbeiter Cholet des Elektrizitätswerfes in Charleville arbeitete an einem Sochipannungstransformator, als Strom in bie Leitung geschaltet wurde. Er erhielt einen Schlag bont 15 000 Bolt Starfe, woburch er vier Meter weit geschleubert wurde und fofort tot war.

Weltreford im Gislauf. Aus Drontheim wird berichtet: Bei ben internationalen Schnelläufen auf bem Gife ichling ber Morweger Osfar Matthijen feinen eigenen Weltreforb über 10 000 Meler, ben er im Borjabre mit 17 Min. 46,2 Gefimben aufgestellt hatte, um

9,9 Gefunden. Aufftand auf ben Philippinen. Gin Rabeltele-gramm aus Manila berichtet bon einem Aufftand ber Philippinos, ber bebeutenb größeren Umfang, als alle bisberigen Erhebungen angenommen gu haben icheint. Gin Sauptmann, brei Leutnanis und 72 Mann ber ameritanischen Besahungearmee find auf Bolo bei bem Rufftande erm ord et worden. Da die telegraphischen Berbindungen unterbrochen find, sehlen bisher weitere Gingelbeiten.

Sochbahu-Bufammenftog. Bet einem Bufammenftof auf ber Sochbahn inRe w-D ort wurde ein Mann getotet und 20 fcmer verlett. Die Baggons fingen Teuer.

Dammbruch. Rach einem Telegramm aus Bid &burg (Miffisppi) ichatt man, bag 1000 Quabratmetfen Sumpfland und Bfiangungen burch bie Fluten, bie burch einen eingebrochenen Schusbamm am oftiichen Ufer bes Miffiffippi bunbert Meilen norblich von Bidsburg ftromen, überichwemmt wurden. Die Bahnen wurden gerfiort und Sunderte bon Familien flüchteten an hober gelegene Blage. Der Bruch ift 200 Guß breit und machft langfam. Andere Bruche merben befürchtet. Todesfalle

find bis jett noch nicht gemelbet. Tod in den Kolonien. Ans Dar-e & ala am wird berichtet: Oberleutnant Buppermann, ber fich mit feiner Gattin auf ber Jagd bejand, wurde burch eine Antilope schwer verlebt. Der Oberleutnant mußte nach Mabenge geschafft werben. Bahrend des nächtlichen Marsches erfonte plöplich ber Inf "Löwe". Die eingeborenen Begleiter schossen baraufbin wild darauf los. Ein Schuf traf bie Gattin bes Oberleutnants in ben Ruden, fobag fie tot gufammenfturgte.

Kunft und Wiffenschaft.

bt. Dene Bulfau-Forichungen. Gelegentlich einer eingebenben Stubie über feine neueften Forschungen auf bulfanischem Gebiete weift ber amerifanische uns buttantsgent Gebiete weiß der ameritanticke Ra-urforscher Wilton A. Nobles auf einige interessante Einzelheiten hin: Insolge der Aussausbrücke und in-solge der sieten Gesahr, die die rauchenden Krater für die sogenannte "Alse Welt" bilden, sann schon heute mit ziemlicher Sicherheit, wenn auch noch nicht für die nächste Zulunst, das Ende Europas geweisagt werben. Die Krater bon Actna, Stromboli, Beind, Olomp und anbern Bergen broben feit 20 Jahr. hunderten. Man foll nicht benten, fie berhielten fich ett alle rubig, weil an ihrer Oberfläche nur geringe Eruptionen mabrneumbar find; umfo fchimmer. Gie unterwühlen beständig auf hunderte bon Ritometern Die Erboberfläche und wenn es ba einmal zu einem wirflichen Ausbruch fomut, bann tonnen wir uns auf eine Rataftrophe gefaht machen, gegen bie bie Rataftrophe bes Mont Belee ober bon Pompeji und herfulanum bas reine Kinderiviel war. Das wird auch umfaffende Men-

berungen in der gangen Landformation gur Folge baben muffen. Robles erinnert an ben furchtbaren Ausbruch bes Krafatoa, jenes Bulfans in ber Meerenge zwischen Sumatra und Java im Sunda-Archipel. Der Bullan war feit ber Mitte bes 17. Jahrhunberis nicht aftiv gewesen. Die Bewohner glaubien ben Arater erloschen. Fast bis an den Gipfel war der Berg schon längst wieder mit Bald bepflanzt. Da geschah am 27. April 1883 das schreckliche Unglisch. Zwei Tage lang spie Kultan glüchende Erdmassen aus dem Innern ber Erbe berbor. Auf 12 Kilometer nach Rorben mit fast ebensoweit nach Nordosten war alles barauf eine einzige glitbenbe Maffe. Und nach ber Rataftrophe maren zwei Dritteile ber Infel überhaupt verschwumben, bon 32 Quabratfilometern waren nur noch 10 borbanben! Gleichzeitig war bie Infel um mehrere Dieter aus bem Meer in die Sobe gerudt. - In Can Frangisto in Ralifornien bat fich gar bas Ribean nach bem letten Erdbeben um 20 Meter erhöht. Man hat andererfeits bie Bemerfung gemacht, bag Quellen plotlich entspringen, so in den Apalachenbergen in Rorbameri-ta, während andere urplöhlich berfiegen. Durch biese und ahnliche Beispiele glaubt ber Forscher beweisen gut fonnen, bag wir uns auch in ber Butunft auf abnliche, ja noch viel umfangreichere Rataftrophen vorbereiten burfen. . . Aber weiß man schließlich, was solche bypo-theilichen Weissagungen wert find??

Wahres Geschichtchen. Die "B. 3. am Mittag" gibt folgendes "Bahre Geschichtchen" zum Besten: Ein augenblidlich febr berühmter Romponift, ber im Rufe großer Sparjamfeit fteht, laft fein neueftes Orchefter-wert von einem armen Teufel von Rotenschreiber topiecen. Mis biefer nun bem Deifter bie Abichrift mit ber en. Als dieser nun dem Meister die Alogisti mit der Nechnung, die hundert Mark beirägt, persönlich überreicht, bemängelt der Komponist, daß am Ende sedes Notenblaties ein Stückhen von den leizen Kotentinien freigeblieben ist. "Wegen des Umblätterns", erwidert mit schüchterner Entschuldigung der Kopist. Doch der Reister mit unerdittlichem Calcul konstatiert sosort, daß bas nach Seiten berechnete honorar im gangen um brei Mart ju reduzieren fei. Bobl ober übel muß jener fich ben Mbzug gefallen laffen. Rach vielem Guchen in fetnem Portemonnaie vermag er aber mur 2 D. 95 Big. herauszugeben. 5 Pfennige sehlen. "Haben's vielleicht jufällig a Briefmarken bei sicht" fragt ber große Meister. Der Ihklon als Krankheitsursache. In ber "Zeit-

idrift für phyfitalifche und biatetifche Therap :" befchiftigt fich Dr. Frankenbaufer (Baben-Baben) mit ber Birfung ber Buflone (baromeirifche Minima) auf Das Milgemeinbefinden. Biele icheinbar Gefunde find gegen bas Herannaben von Inklonen empfindlich und reagie-ren mit Krankbeitserscheinungen. Gewisse Krankbeiten prädisponieren zu dieser Empfindlichkeit (Ankonopathie) und werben burch bie Buffone ungunftig beeinfingt. Die Rrantheitserscheinungen ber Bollonofe find: Blutanbrang im Gehirn, tatarrhalifche Beranberungen im Darmfufiem, rheumaartige Ericheinungen in ber Beripherie; bon diesen Symptomen, die sich gegenseitig beeinstussen, tritt bald diese, bald jene in den Bordergrund. Als Ursachen sür diese Wikrsung der Josson kommen wahrscheinstigt eigenartige Widrationen des Lustdrucks, Bernureinigung der Lust und plöpliche Aenderungen des Elestrizitäts und Wasserbaupfgehaltes der Lust, welche ben Buffonen und bem Baromeierfall berausgeben, in Betracht. Es ift notwendig und möglich, für zbliono-pathische Bersonen bei Alimafuren und Erbolungsreifen Orte und Landstriche aufzusuchen, wo fie bor bem Ginfinffe ber Auflone gefchutt finb.

Rb. Der Roman auf ber Bubne. Wie und aus Dosfan geschrieben wirb, ift bort ein findiger Theaterbirettor auf ben Ginfall gefommen, ba Theaterfilide im Theater nicht mehr "gieben", biefem Mangel baburch abzuhelfen, baß er - Romane auf bie Buhne bringt. Die Dialoge merben gesprochen und bie Situatione- wie bie Charafterbeichreibungen werben bon einem Coaufpieler gelefen. Wir hoffen, bat biefe bobnbrechenbe Reuerung balb auch in Deutschland Gingang findet; bann werben endlich bie großen Theaterfonfurje in Berlin aufhören; bas ift ja bas Kolumbusei: 3ns Theater ge-hören feine Theaterstüde! Denn nur weil bie Theater immer noch ber alten Dobe nachaingen, Theaterftude gut bringen, nur bestwegen tonnten fie nicht reuffieren. Mfo, Theaterbireltoren, merfts ench! Alles andere, nur feine Theaterfilide!

Das Gefprachsthema hatte angefangen, petnitch gu wer-Den - Gigentlich war es nur Frau Elin geweien, welche gelprochen - aber bas Buboren batte Befing eine gewiffe Qual vernriacht. Mein Gott - Diefe Frau belag weber Latt noch Zarigefibt. Satte fie es benu wirflich micht begriffen, bag ihr Mann nur aus Liebe ju feiner Mutter fahrelang ein Reifeleben geführt - bag es ibn, jo gern er auch in ber großen Welt gelebt, bennoch banach verlangt, die eigene Scholle Bu bebauen ? In Saltburg umgaben ihn taufend Rindheitserinnerungen, die Liebe jur Beimat lag ibm nun doch einmal im Blut - es war augerbem feine Pflicht, in feinem Sohn bie Beimatsliebe gu weden und gu nagren.

Es mar zweifellos beffer, bag Rlaus auf bem beimatlichen Boben groß wurde - um fo mehr würde er benfelben ichägen und bochhalten.

Es traf fich, daß Gefina im Laufe des Abends feine Ge-legenheit hatte, mit Rembert noch einige Worte zu wechseln. Sie ertappte fich barauf, daß fie mit einer gewiffen Webmut bariiber nachbachte, wie viel und gern fie früher bei ben gefelligen Zusammenfinften mit Rembert geplandert. Un Stoff batte es ihnen niemals gefehlt. Rabes und Beitliegen-bes batten fie berührt. Ernfies und Beiteres erörtert. Alles bies gehörte nun ber Bergangenheit an - und wilche mie mehr wieberfehren.

Beim Sonper, wo es febr animiert herging, war Wefina Beimos Rachbarin, Rembert hatte feinen Blag am anderen Enbe ber Tafel. Einmal traf es fich, bag beiber Blide einaus ber begegneten - auf eine Gefinde nur - bligartig.

Das gefchah, als Frau Elly, welche ber Sausherr geführt und die einen Ehrenplat einnahm, mit ihrer monotonen Stimme versicherte, "bag fie Eftbland ichredlich finde," diefe unhöfliche Behaupfung ichien ihr eine gewiffe feelische Erleich terung gu verichaffen, benn fie wieberholte Diefelbe in Bariationen.

lein Befing," fagte Benno lachelnb.

Ja - aber nun ichame ich mich meines vorschnellen Urteils. Etwas, mas man nicht tennt, follte man nie verbam-

Ich zweifle jeboch, daß Frau von haldburg fich "zungendlichtig gehit bu hinniter, Rlaus," rief er bem geben wird, die Beimat ihres Mannes fennen und ibm frohlich zunidenden Reinen zu. Mithe geben wird, Die Beimat ihres Mannes tennen unb lieben zu lernen."

"Bielleicht urteilen Sie eben auch ein wenig verfriiht." Gefina errötete. "Das mag fein." Aber in ihren Be-bauten meinte fie: "Gine Frau, die weder Berg noch Barige-fühl befigt, tann nie volles Berftandnis für ihren Mann baben Sie wird daber auch feine, ihr frembe Beimat nicht liebgewinnen. Dan liebt ja ein Stud Grbe oft nur um eines Menfchen willen."

11. Rapitel.

Das herrenfans in haldburg wirfte impofant burch feine großen Dimenfionen. Der von ichlanten, weißen Gaulen getragene Balton, um welchen wilber Bein fich üppig ranfte, und bie non weißem Gitterwert, bas wie Budergug ausfab, bergeftellte, überbachte Aufabrt, nahmen fich außerft effetwoll aus, Bon ber Anfahrt führten einige Stufen gu einem großen Rafenplay binab, in beffen Mitte fich eine Gruppe großblatteriger Pflangen erhob. Der Wirtshof wurde burch eine bichte Lindenhede von ber nachften Umgebung

bes Berrenbaufes getrennt. Rembert tam von ben Ställen berauf ber Unfahrt jugefcritten. Seine Sauptpaffion bilbete bie Pferbegucht. In Salbburg berrichten fo gunftige Deuverhaltuiffe, bag man es fich bort leiften tonnte, allfahrlich ein halbes Dugend junger Bferbe bort aufzugiehen. In feinen Reitstiefeln, Die Schirms muge auf bem furggeschmittenen Gaar, fab Rembert mit feis nem energisch aufgeblirfteten Schnurrbart und bem fonnberbrannten ariftotratifchen Geficht, einem jener alten, feffelinben Mannerportrats von Rembrandt abnlich. Er ichienberte langfant baber, mit ber Reitpeitsche laffig bier und ba über bie Gebuiche ftreifend, welche ben Riesweg zu ber fauft auffteigenben Anfahrt einfaunten, als er ploglich feinen Cobn gemabrte, ber broben auf bem Balton ftebend ben Bater bemertt und nun Auftalten machte, auf Die Briffung gu flettern. Da fag er bereits rlidlings auf berfelben, mit beiben banben in bie Beinraufen greifend. Remberts Berg fette einen Schlag aus vor jahem Schred.

Bie leicht tonnte bas Rind bas Bleichgewicht verlieren und ein furchtbares Unglud gefcheben.

Durch ben ftrengen Ton feines Baters eingeschiichtert, verließ Rlaus feinen luftigen Sig. Gottlob - ein befreiender Genfger entrang fich Remberts

Bruft - unn hatte ber Junge wieder feften Boben unter ben

Rlaus gahlte noch nicht volle brei Jahre, war jeboch für fein Alter merfwürdig fraftig entwidelt, jowohl torperlich

Natürlich haben fie bas Rind wieder fich felbft überlaffen," bachte Rembert zornig. "Unbegreiflich, daß Elly es abjolut nicht verfteht, mit ihren Dienftboten auszufommen. Unter bem beftanbigen Bonnenwechfel leibet bas Rind am meiften. Bleibe nur rubig broben, Rlaus," rief er bann freundlich hinauf, "ich tomme gu Dir.

In einer Ede bes breiten Balfons befand fich allerhand Rinberfpielzeng. Gine Batelarbeit auf einem Eifchen bane-ben ließ vermiten, bag bie Bonne bagemefen, allein, bie Berfon machte fich augenicheinlich tein Gewiffen baraus, ihren Bflegling au verlaffen, um ein Blauderftfinden mit ber Mamfell gut feiern ober mit bem Birtichaftseleven bes Infpeftors au tofettieren.

Rembert bob feinen Gobn auf feinen Urm. "Bo ift Deine Mama ?" Mania ichlaft," antwortete bas Rind,

"Derrgott," bachte Rembert ungeduldig, "es ift bald fieben Uhr. Bur ben Jungen mare es eber an ber Beit, ju Bett gebracht zu werben."

Die Bonne, eine biibiche, frech aussehende Berfon, tam atemios herbei und ericopfte fich in unwahricheinlich flingenben Entichnibigungen über ihre Abwesenheit.

(Fortsetzung folgt.)

Die besten

baden Gie mit Latica's

ausgiebiges feines Fabritat

5 Pfund Gadden . 10 Pfund-Gadden .

5 Pfund-Sädden . 10 Pfund-Sädchen . . . 1.95 loje ausgewogen 17, 19, 21 M

Is. garantiert reines

Schmalz Bjund 68

Deutsches Schmalz Binn 72 &

Pflanzenfett per Bjund 56

Nudeln Sual p. Bfb. 25 -

Ia. do. . per Bfund 30 u. 40 -8

la hausmacher

per Pfund 45, 50, 60 u. 80 d

Maccaroni

per Pfund 25, 30, 35, 40 u. 50

Aprikosen per 70 u. 80 -

Dampfäpfel p. Bfund 44 &

Zwetschen per Bfund 28 &

Zwetschen per 35, 42, 50, 60 -8 la, entiteint . per Pfund 60 -!

Drangen

3 Stüd nur 10 d

Grosse Früchte Brid 5 u. 6 d

Blutorangen tieine 10 stild 35 ...

J. Laticha

fertigt ichnellstens an Seinrich Dreisbach. Gesangverein "Sängerbund", Flörsheim.

Mm Faitnacht-Montag und Dienftag halt ber Berein, wie alljahrlich, im großen Gaale "Zum Sirich" feine

mit Breisberteilung Montags Beginn puntt 8 Uhr 11 abends, Dienstags mittags 3 Uhr 59 und abends 8 Uhr 13.

Es tommen an beiden Tagen je 9 fehr wertvolle Breife

gur Berteilung, je nach Beteiligung auch mehr. Dieselben sind in dem Schausenster des Herrn Joses Leng, Obertaunusstr. ausgestellt. Der Eintrittspreis ist für beide Tage so niedrig angesetzt, daß selbst der undemittelste Rarr in der Lage ist, die Bälle zu besuchen. Es ladet höft, ein das närrische Comitee.

Einladung zum narriiden Sommerfeit der "Germania".

Serbei, herbei ihr Schote all. Es gibt jo was zum lache 3m Bapa feinem icone Gaal Gibt's gar viel ultige Sache. Puntt 811 Uhr da wird's recht luftig Der Saal ift wie im Sommer buftig Denn die Germania ihr Commerfest halt, E' närrisches, drum es in d' Winter fällt. Der Rarrhallamarich ertont von ber Kapelle Die Mohre spiele - ich mein die helle, Drum tommt all ihr Narren alle Denn der Zeppelin fliegt in der Halle Auch Tiroler erscheine mit "ächte" Waden, Bring Euer Madeln mit es wird nir schaden Kurgast sind geladen die kommen all Türke, Bulgare und was sonst nit noch all. Zum trinke gibt's Wiesbader Sprudelquell Germaniagold, Münchener dunkel u. Pilsner hell, Die Ausstellung der Mensch ist auch do hoin Wer noch nie gelacht hot, geh do e not Für Pantoffelhelde ift auf's ulfigste gesorgt E Teleson für Gespräche habe mir für die geborgt. Aberraschunge gibt's noch in Sulle und Full Bir birfe nig mehr verrate ihr wißt icon gu viel Rommt nur, jedem Rarr gefällt fei Rapp Im Koftiim ober im Urgrofpatter fein Frad Bebentt boch ihr Schote was hat'r ben für Not Bie furg ift bas Leben u. wie lang feit ihr tot. Drum tommt all

Auf jeden Fall Bu uns in narrisch narrischite Sall.

Die Elfertommiffion.

Allen Freunden der Narretei diene hier-mit zur Nachricht, daß am Fastnachtdiens-tag, abends 8 Uhr 11 im "Kaisersaal" großer Mastenball m. Breisverteilung ?

Es gelangen jur Berteilung: 1. Breis 3 Flaich. Ceft, 2. Preis 2 Flaich. Geft, 3. " 1 " " 4. " 2 " Bein 5. Breis " Flajche Bein.

Bum Ausschant gelangen Getränke nach Belieben. Unfang 8 Uhr 11. Gintritt à Berjon 25 3 Rarten find im Raiferfaal und bei Frijeur G. Sammer

zu haben. Bu recht gablreichem Befuch labet höft, ein G. Ruppert, Gaftwirt. So

Arbeiter=Radfahrerbund -Solidari

Ortsgruppe Florsheim am Dain. § 11. Masken-Ball.

Am Sonntag, den 2. Februar, Findet in dem närrisch bekorierten Kaisersaal Ein großer närrischer Maskenball; Acht Breife find bort referviert; Run alle auf und mal resgiert, Run sich ein' Preis zu holen, Wer sich noch kein gestohlen. Ein mancher kann sich da verloben, Ein jeder auch mal ba austoben. Die Mufit hat ber Anton übernumme Und hot agetiert daß nur erstflaffige tumme. Run alle auf ihr Narre all, Auf den Radjahrermaskenball.

Es ladet ein das närrische Komitee.

Donnerstag eintreffend:

Ia. Bratfische Per 20 Ia. Cabliau per Bjund 24

Fst. Marinaden:

Rollmopse per Stud 6 d 4 Lit. Doje 2. Bismarckheringe Stud 7-5 4 Lit. Doje 2 10 Sardinen per Bfund 40 - Drig Gagd. 1.80

Gutkochende

Erbsen gelb . . per Pfund 18 u. 20 -8 Linsen per Bjund 30, 25, 20 u. 16 -Bohnen weiß . per Bfund 19 u. 26 &

> Ia. Echte Frankfurter Würstchen per Baar 25

J. Latscha.

Den aus Kreisen meiner geehrten Kundschaft in Hochheim a. M. und Umgebung laut gewordenen Wünschen Rechnung tragend, werde ich bis auf Weiteres meine

Sprechstunden

in Hochheim a. M. "Frankfurter Hof", Frankfurterstr. 20, täglich von 8-12 Uhr vormittags

abhalten. Für Unbemittelte unentgeltlich.

beim Königl. Amtsgericht in Hochheim.

NB. Meine Sprechstunden in Flörsheim a. M. halte auch fernerhin Sonntags von II-I Uhr im Gasthaus "zum Hirsch".

D. O.

la. Raifermehl in 5 Pfund- reines Schweineschmalz Balmin, Balmona, Sanella, Rüböl und Salatöl

Beiferfeit, Ratarrh. Berichleimung, Rrampf= "Reuchhuften

aiser'sBrust-**C**aramellen mit den, 3Tannen".

6100 not, begl. Beug-niffe v. Merzten u. Brivaten ver-bürgen den sicheren Erfolg. Meugerit befommliche und wohlichmedende Bonbons. Patet 25 Bi., Doje 50 Bi. gu haben bei:

Apothete in Florsheim unb Martin Sofmann 28me., Grabenitrage 43 in Floreheim.

Max Flesch. Empfehle Südfrüchte.

Dampfäpfel, Apritofen, Birnen, Zitronen, Corinthen, Datteln, Feigen, Hafelnuß-terne, Mandeln, Gultaninen, Rosinen und Zweischen.

Anton Schick, Colonialwarenhandlung, Eifenbahnftr. 6.

Eine Wohnung

wei Zimmer mit Ruche und 3uju vermieten. Raber. Eisenbahnstr. 27.

ju vermieten. Wo fagt bie

Expedition ds. BI. Jouwornsfull

Schuppen beseitigt unfehlbar bas herrlich buftende Arnifa.Blutenöl

Bochin à Flaschen 50 Big. Man wasche das haar öfters mit Dr. Busteb's Brennesselspiritus à Fl. 75 Big. Jedes haar wird prächtig. Erhältl. in der Drogerie, Schmitt,

† Danksagung †

Ussere Tochter litt schwer an Epilepsie, Pallsuchi, Krämpfe und Nerventelden u. ist in kurzer Zeit brieflich Pollständig geheilt von Pras P. Dycke, Villa Brenta, Basen (Niederland), wolür unsers öffestlichen Dank, dacob Emrich, Niederstaufenbach, Post Bosenbach i, Bayern, Amflich beglaubigt 27. März 1911.



Heilmann's Farben Schulzmarke: Fuchskopf im Stern

nacht auch (eröffn wald Lateir brüder nachlo

Nu

auße Wiß

1912

Nach lofori

Bürg

Recht

redin

termi

pillich

b. 3. 2-4

Flörs

Zeiter Was

20 od

dutag

Beit 1

|parte

und n hodipo wurde Masti wieber und ä man I ollen, mor if gemüt Saftno nacht, wer h

denen Beran bleiber fein 2 dienen Effett. 3th er Jahre ten. dug br

die Ze Welche hänge

Da mo du.Fa